

Freiwilligenagentur im Landkreis Wittmund

Konzept zur Einführung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einführung	3
2 Was sind Freiwilligenagenturen?	4
2.1 Freiwilligenagenturen: Der Ort und die Stimme für Engagement	4
2.2 Freiwilligenagenturen begleiten Initiativen und Vereine und unterstützen Organisationen in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen.	4
2.3 Freiwilligenagenturen sind Ansprechpartnerinnen für Kommunen, wenn es um das bürgerschaftliche Engagement geht.	4
2.4 Freiwilligenagenturen setzen sich für die Anerkennung und Förderung des freiwilligen Engagements in seiner Vielfalt ein.....	5
3 Fördermöglichkeiten	5
4 Besetzung und Ausstattung der Freiwilligenagentur	6
5 zukünftiger Aufgabenbereich.....	6
6 Finanzierung	7
7 Evaluierung	7

1 Einführung

Mit Beschluss vom Kreisausschuss in seiner Sitzung am 09.05.2022 wurde die Verwaltung ermächtigt, ein Konzept zur Gründung einer Freiwilligenagentur zu erstellen.

Der Landkreis Wittmund ist bereits heute ein familienfreundlicher und sportbegeisterter Kreis, zu dessen großen Stärken unter anderem die ruhige, ländliche und nachbarschaftliche Lage sowie die große Verbundenheit der Bürger mit ihrem Landkreis zählen. Auch das ehrenamtliche Engagement spielt eine große Rolle im Landkreis. Die Bereitschaft, sich füreinander zu engagieren, hält die Gesellschaft im Kreis zusammen.

Auf der anderen Seite ist allerdings ein Rückgang der Mitglieder beim Ehrenamt und bei Vereinen zu verzeichnen. Dies hängt laut Analyseergebnissen u. a. mit der mangelnden finanziellen Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamtes zusammen. Zudem wurden in der Befragung und auch im Jugend-Workshop die unzureichenden Angebote im Bereich Freizeit und Kultur, gerade für junge Menschen, bemängelt.

Diese Beschreibung wurde bereits vor der Corona-Krise verfasst. In den letzten beiden Jahren, in denen wir mit dem Coronavirus leben mussten, hat es einen weiteren Rückgang der Mitgliederzahlen in den Vereinen gegeben. Eine kürzlich herausgegebene Statistik des Kreissportbundes zeigt, dass die Sportvereine einen Mitgliederrückgang gegenüber das Jahr 2021 um 0,78 % verzeichnen mussten.

Weiter wird im Leitbild erwähnt, wer der Landkreis Wittmund in Zukunft sein soll:

Wir wollen, dass sich unsere Bürger auch in Zukunft in unserem Landkreis wohl fühlen. Zentrale Ansatzpunkte sind hierbei neben den harten Standortfaktoren, wie Arbeitsplatzangebot, verfügbarer Wohnraum und entsprechender Infrastruktur auch das Vorhandensein von Freizeit- und Kulturangeboten, die die Lebensqualität im Landkreis besonders beeinflussen. Dafür sorgen z. B. das ländliche Theater, das Engagement im Sport-, Schützen- oder Heimatverein oder in der Feuerwehr. Diese Potenziale des Landkreises sollen künftig noch weiter ausgebaut werden – ganz im Sinne unserer Bewohner und deren individueller Bedürfnisse. Auch wollen wir die Ehrenamtlichen im Landkreis verstärkt unterstützen und ihnen zeigen, dass sie ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft sind.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, wurde das Handlungsfeld Freizeit & Ehrenamt in drei Leitziele unterteilt:

Leitziel 1: Wir wollen Sport-, Freizeit- und Kulturangebote ausbauen und kommunizieren

Der Landkreis Wittmund hat bereits viel zu bieten: Konzerte, Lesungen, Theater und Vorträge, Sport-, Schützen- und Heimatverein, die freiwillige Feuerwehr und vieles mehr. Doch das Angebot, gerade für junge Menschen, ist ausbaufähig. Oftmals ist das Angebot bei Bürgern und Gästen gar nicht bekannt oder wird nur von bestimmten Personengruppen angenommen. Durch den Ausbau, auch mit Hilfe von privatem Engagement, sowie einer verstärkten Vermarktung des Angebotes wird das Sport-, Freizeit- und Kulturangebot im Landkreis Wittmund wieder gelebt.

Leitziel 2: Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken

Ehrenamt ist eine anspruchsvolle Tätigkeit und unverzichtbar für unsere Gesellschaft. Wir wollen dazu beitragen, dass Ehrenamtliche ihre Tätigkeit auch befriedigend erleben und ihre Aufgabe mit Leichtigkeit und Freude, aber auch kompetent ausüben können. Menschen im Ehrenamt werden im Landkreis Wittmund unterstützt und verstärkt akzeptiert.

Das Leitziel 2 wurde weiter konkretisiert und betont: „Wir wollen das Ehrenamt fördern und die Akzeptanz stärken“. Dies kann im Landkreis Wittmund unter Einbeziehung einer Koordinierungsstelle in der Kreisverwaltung gelingen. Hierfür sollte eine personelle Aufstockung vorgenommen werden, um den Bereich

angemessen bearbeiten zu können. Der Landkreis Leer hat eigens für den Bereich eine Freiwilligenagentur eingeführt und strukturell in die Kreisverwaltung eingegliedert. In kleiner Form soll dies auch im Landkreis Wittmund umgesetzt werden. Die Ehrenamtsagentur ist gleichzeitig auch Ansprechpartner für die Vereinsvorstände. So können die Maßnahmen der anderen Leitziele in dem Handlungsfeld Freizeit und Ehrenamt auch bei der Ehrenamtsagentur gebündelt werden.

Leitziel 3: Wir wollen die Vereinsarbeit attraktiver gestalten

Vereine im Landkreis Wittmund verzeichnen einen verstärkten Rückgang ihrer Mitgliederzahlen in den letzten Jahren. Wir setzen uns dafür ein, dass die Vereinsarbeit attraktiver gestaltet wird, sodass diese auch in Zukunft bestehen bleiben und einen großen Teil zur Lebensqualität im Kreis beitragen. Der Landkreis unterstützt die Vereine z. B. bei der Nachwuchsarbeit und Anwerbung neuer Mitglieder oder der verstärkten Bewerbung ihres Vereins.

2 Was sind Freiwilligenagenturen?

2.1 Freiwilligenagenturen: Der Ort und die Stimme für Engagement

Freiwilligenagenturen sind Expertinnen für bürgerschaftliches Engagement. Sie geben dem Engagement einen zentralen Ort und eine starke Stimme. Freiwilligenagenturen handeln und bringen ins Handeln: Sie beraten und begeistern zur Mitwirkung. Alle, die Möglichkeiten oder MitstreiterInnen suchen, sind herzlich willkommen. Mit offenen Ohren und weitem Blick sind Freiwilligenagenturen Wegbereiterinnen und Wirkstätten für eine lebendige Demokratie. Denn aus Zusammentun entsteht Zusammenhalt.

2.2 Freiwilligenagenturen begleiten Initiativen und Vereine und unterstützen Organisationen in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

Sie sind zuverlässige Partnerinnen für alle Organisationen vor Ort, die die Mitwirkung von Engagierten suchen und immer mehr als das erhalten. Denn Organisationen profitieren von dem umfassenden Knowhow, das mit dem Austausch verbunden ist. Freiwilligenagenturen tun und erreichen damit noch viel mehr als Einsatzstellen mit Engagierten zu verbinden und zwischen kommunalen Akteuren zu vermitteln. Ihre Beratung, ihre Aktivierungsleistung und ihre Weiterbildungsangebote schaffen einen Mehrwert. Sie arbeiten sektorenübergreifend und docken am Zeitgeschehen und den kommunalen Gegebenheiten und Bedarfen an. Freiwilligenagenturen sind im kommunalen Organismus damit Bindeglieder zwischen gesellschaftlichen Mitgliedern. In einem dichten Netzwerk aus Akteuren und Institutionen geben sie Impulse weiter. So sorgen sie in Organisationen für schnelle, unbürokratische Lösungen.

2.3 Freiwilligenagenturen sind Ansprechpartnerinnen für Kommunen, wenn es um das bürgerschaftliche Engagement geht.

Sie agieren unabhängig, gemeinwohlorientiert und kooperativ. Sie ermöglichen es Bürgerinnen und Bürger, das kommunale Leben mitverantwortlich zu gestalten. Davon profitieren Kommunen in vielfacher Hinsicht. Weil Freiwilligenagenturen in Kommunen in der Regel Teil der Lösung sind, sind sie an vielen wichtigen Erneuerungs- und Veränderungsprozessen beteiligt. Jede Problemlösung wirkt kulturbildend und demokratiefördernd und baut Barrieren zwischen Bürgerinnen und Bürger und der Verwaltung ab. Sie sind der Nachhaltigkeit verpflichtet und bilden eine verlässliche und beeindruckende Infrastruktur. Denn Freiwilligenagenturen bauen Barrieren ab. Ihre Arbeit ebnet Wege des Miteinanders, die für jedes demokratische Gemeinwesen grundlegend sind.

2.4 Freiwilligenagenturen setzen sich für die Anerkennung und Förderung des freiwilligen Engagements in seiner Vielfalt ein.

Sie verstehen und verteidigen die ganze Bandbreite eines demokratischen, konstruktiven, inklusiven bürgerschaftlichen Engagements. Freiwilligenagenturen verhandeln und gestalten. Sie geben dem bürgerschaftlichen Engagement einen Ort und eine Stimme. Sie bauen Barrieren ab, mischen sich ein und haken nach. Als Anwältinnen und Fürsprecherinnen eines starken, bürgerschaftlichen Engagements und professionelle Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstelle verhindern sie, dass unentgeltliches Mitgestalten an der kommunalen Gesellschaft instrumentalisiert oder als Ersatz für staatliche Aufgaben missbraucht wird. Sie sind die „ständige Vertretung“ des freiwilligen Engagements.

3 Fördermöglichkeiten

Fördergelder können über die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements freiwilliger Leistungen beantragt werden. Gemäß dieser Richtlinie werden die Einrichtung und der Betrieb einer Freiwilligenagentur gefördert.

Sach- und Personalausgaben der Freiwilligenagenturen sind zuwendungsfähig unter der Voraussetzung, dass

1. sie mindestens folgende Leistungen erbringen:
 - Information, Beratung und Vermittlung von Menschen jeglichen Alters und Geschlechts und jeglicher Herkunft, unter Berücksichtigung der gesamten Bandbreite des freiwilligen Engagements; für die Freiwilligen und die an einer Freiwilligentätigkeit Interessierten ist dies kostenfrei,
 - Beratung und Ansprache von Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten oder arbeiten wollen,
 - Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für freiwilliges Engagement,
 - Durchführung oder Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen für freiwillig Engagierte,
 - Beteiligung am Qualitätsmanagement der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. (bagfa) oder an einem vergleichbaren Qualitätsmanagement;
2. sie folgende Mindeststandards erfüllen:
 - wöchentliche Öffnungszeiten von mindestens fünf Stunden, eine ausschließliche telefonische Präsenz ist nicht ausreichend,
 - barrierefreier Zugang zu den Beratungsstellen und sonstigen Räumen der Agentur sowie zu sämtlichen Angeboten außerhalb dieser Räume;
3. sie sich mit einem breiten örtlichen Handlungsverbund aus Vereinen, Verbänden, Kommunen und ggf. weiteren Institutionen, Unternehmen usw. mit dem Ziel vernetzen, gemeinsame Aktionen und Projekte durchzuführen.

Sobald diese Kriterien erfüllt sind, können Zuwendungen zu den Personal- und Sachausgaben bis zur Höhe von 80 % in den ersten beiden Jahren und ab dem 3. Jahr 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, maximal 25.000,00 Euro, gewährt werden. Es gibt allerdings eine Deckelung des Fördertopfes. Sollten viele Anträge von Freiwilligenagenturen eingehen, könnte sich die Fördersumme verringern. Für die Sachausgaben sind u.a. auch Mietkosten oder einmalige Beschaffungsausgaben förderfähig. Dementsprechend sollten auch Räumlichkeiten für eine Freiwilligenagentur in zentraler Lage angemietet werden. Des Weiteren ist auch Personal für die Durchführung der Aufgaben einer Freiwilligenagentur notwendig. Die Frist zur Einreichung eines Antrages für Zuwendungen einer Freiwilligenagentur für das Jahr 2023 endet am 30.11.2022.

4 Besetzung und Ausstattung der Freiwilligenagentur

Leitung der Freiwilligenagentur	Fachbereichsleiter Steuerung und Kreisentwicklung, Jan-Hermann Becker, mit 5 Wochenstunden
MitarbeiterInnen	Fachkraft mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindesten 20 Wochenstunden; Weitere Unterstützungsmöglichkeiten durch die Kolleginnen aus dem Sachgebiet Migration und Teilhabe
Büroadresse	(Ehemaliges) Impfzentrum, Am Markt 8, 26409 Wittmund

Im Fachbereich Steuerung und Kreisentwicklung sind derzeit zwei Mitarbeiterinnen auf 30 Stunden/Woche beschäftigt. Dementsprechend ist es möglich, 2x9 Stunden/Woche von diesen zwei Mitarbeiterinnen los zu lösen, um eine neue Stelle für die Freiwilligenagentur zur Verfügung zu stellen. Zwei weitere Stunden werden ebenfalls aus dem Stellenplan entnommen. Somit ist es möglich, eine neue Stelle für die Aufgabe zu schaffen, ohne den Stellenplan zahlenmäßig zu erhöhen. Dieses ist allerdings nur für die nächsten zwei Jahre möglich, da die Mitarbeiterinnen perspektivisch ihre Stunden erhöhen möchten.

Die Freiwilligenagentur wirkt als Informations-, Beratungs- und Netzwerkstelle. Dieses Anforderungsprofil sollte sich in geeigneten Räumlichkeiten und Ausstattungen wiederfinden. Als geeignete Räumlichkeiten wird das (ehemalige) Impfzentrum, Am Markt 8, 26409 Wittmund angesehen. Hier ist ausreichend Platz, um die zukünftige MitarbeiterIn der Freiwilligenagentur sowie das Sachgebiet Migration und Teilhabe unter zu bringen. Dadurch lassen sich gute Synergieeffekte erzielen. Des Weiteren ist die Lage zentral in Wittmund, sodass die Bürgerinnen und Bürger sich vor Ort informieren können. Außerdem ist es barrierefrei erreichbar.

Als offizielle Bezeichnung der Freiwilligenagentur sollte nicht Freiwilligenagentur, sondern Ehrenamtsagentur, geführt werden. Dieses drückt deutlicher aus, dass diese Agentur für die Ehrenamtlichen im Landkreis Wittmund zuständig ist.

5 zukünftiger Aufgabenbereich

Neben den in Nr.3 genannten Aufgaben, die für die Antragstellung unerlässlich sind, soll sich die Freiwilligenagentur um folgende Aufgaben kümmern:

- Kontakte zu den Vereinen und Organisationen herstellen
- Netzwerk aufbauen und pflegen
- Regelmäßige Newsletter für Vereine und Organisationen erstellen und diese mit den wichtigsten Informationen versorgen
- Zusammenarbeit mit den ostfriesischen Freiwilligenagenturen
- Fortbildungsangebote schaffen und umsetzen, auch im Rahmen Digital vor Ort
- Ehrenamtskarte

6 Finanzierung

Einnahmen	48.500,00 Euro
Eigenmittel	mindestens 23.500,00 Euro
Förderung durch Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie	maximal 25.000,00 Euro
Ausgaben	48.500,00 Euro
Personalkosten Sachbearbeitung	32.000,00 Euro
Personalkosten Leitung	4.500,00 Euro
Mietkosten (anteilig)	500,00 Euro
Lfd. Geschäftsbedarf	2.000,00 Euro
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	2.000,00 Euro
Fortbildungsangebot	7.500,00 Euro

7 Evaluierung

Die Freiwilligenagentur würde mit dem Jahr 2023 zum ersten Mal im Landkreis Wittmund starten. Damit schließt der Landkreis Wittmund eine wichtige Lücke für und mit den Arbeiten der Ehrenamtlichen. Es ist allerdings eine freiwillige Aufgabe und deshalb ist es auch wichtig, die Aufgabenbereiche und die Arbeit der Freiwilligenagentur zu evaluieren. Dieses sollte im Jahre 2024 stattfinden. Bei positiver Aufgabenwahrnehmung, sollten die vorhanden und ggfls. benötigten Stellenanteile in den Stellenplan 2025 eingeplant werden. Auch die Finanzierung ist entsprechend anzupassen. Die Evaluierung wird dann im Sozialausschuss des Kreistages vorgestellt.